



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bezirksvorsitzender der CDU Württemberg-Hohenzollern
Energiebeauftragter der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Cci-Zeitung: Stellungnahme EnEV – Thomas Bareiß MdB

Zusammenführung statt Verschärfung

Die Steigerung der Energieeffizienz ist ein zentraler Bestandteil der Energiewende. Sie leistet einen wichtigen Beitrag für unsere energiepolitischen Kernaufgaben, wie die Verbesserung der Versorgungssicherheit, der Sicherstellung der Bezahlbarkeit von Energie sowie dem Erreichen der Klimaschutzziele. In den vergangenen Jahren haben wir schon viel bei diesem Thema erreicht. Deutschland ist im europäischen Vergleich Vorreiter. So haben wir das Wirtschaftswachstum vom Energieverbrauch entkoppelt. Das Bruttoinlandsprodukt ist seit 1990 um 30 Prozent gewachsen, hingegen sind der Primärenergieverbrauch um 6,8 Prozent und der Endenergieverbrauch um 5 Prozent gesunken. Der Erfolg zeigt, dass es richtig ist, Energieeffizienz anzureizen und nicht durch Ordnungsrecht zu erzwingen. Mit dem Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) setzen wir diesen Erfolgsweg fort. Der Aktionsplan gibt uns ein Bündel an Maßnahmen an die Hand, mit welchen wir kurz-, mittel- und langfristig unsere Ziele im Bereich der Energiepolitik erreichen können.

Dabei beinhaltet die Energieeffizienzstrategie Gebäude (ESG) die Weiterentwicklung der Energieeinsparverordnung (EnEV) im Jahr 2016. Bei der Weiterentwicklung der EnEV ist für mich jedoch klar, dass die Freiwilligkeit und die Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt stehen müssen. Der Fokus muss auf der 1:1-Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie für Neubauten. Eine einseitige Verschärfung der Anforderungen und Erweiterungen, insbesondere für Bestandsgebäude, lehnen wir jedoch ab. Eine Verschärfung der EnEV darf nicht erfolgen. Im Gegenteil, wir benötigen mehr Transparenz über Regelungen im Bereich der Energieeffizienz. Daher ist die Zusammenführung der EnEV und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EE-WärmeG) zu einem Instrument dringend erforderlich. Denn der Verbraucher muss wissen, wie er sein Energieeffizienzpotential heben kann und wie er dabei gefördert wird. Das war ein Kernanliegen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in den Beratungen zum NAPE. Darüber hinaus müssen wir die Energieausweise im Hinblick auf Verbesserung und Nachvollziehbarkeit weiterentwickeln.

Wir wollen mit Anreizen die Energieeffizienz weiter vorantreiben. So haben wir das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm ausgeweitet und mit dem Mietrechtsänderungsgesetz energetische Sanierungen von Mietgebäuden erleichtert. Darüber hinaus fördern wir mit dem Marktanzreizprogramm (MAP) den Einsatz von erneuerba-

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 – 73783
Telefax: 030 / 227 – 76783

Wahlkreisbüro Sigmaringen

Karlstraße 28
72488 Sigmaringen

Telefon: 07571 / 12053
Telefax: 07571 / 725695

Wahlkreisbüro Zollernalb

Bahnhofstraße 22
72336 Balingen

Telefon: 07433 / 91866
Telefax: 07433 / 91867

E-Mail & Internet

thomas.bareiss@bundestag.de
www.thomas-bareiss.de



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

ren Energien im Wärmebereich. Bedauerlicherweise wurde die steuerliche Förderung von energetischer Gebäudesanierungen von den Bundesländern abgelehnt. Es wäre richtig, dieses Instrument noch einmal aufzugreifen.